**Kreuzfahrtbericht ART 316**

San Francisco, 12.02.2019

**„Kreuzfahrtträume zwischen Mauritius, Kenia und Kapstadt“**

**05.02.2023 – 26.02.2023 (21 Tage)**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Hafen** | **Geplant lt. Ausschreibung**  **Ankunft             Abfahrt** | | **Tatsächliche Zeiten**  **Ankunft       Abfahrt** | |
| 05.02. | Port Louis |  |  |  |  |
| 06.02. | Port Louis |  | 18.00 |  | 21.06 |
| 07.02. | Le Port | 08.00 | 18.00 | 07.36 | 18.30 |
| 08.02. | Auf See |  |  |  |  |
| 09.02. | Antsiranana | 10.00 | 20.00 | 08.54 | 20.42 |
| 10.02. | Nosy Be (R) | 09.00 | 17.00 | 07.54 | 18.06 |
| 11.02. | Dzaoudzi (R)   * Mamoudzou (R) | 08.00 | 14.00 | Cxl | Cxl |
| 12.02. | Auf See |  |  |  |  |
| 13.02. | Mombasa | 07.00 | 21.00 | 03.36 | 21.00 |
| 14.02. | Sansibar (R) | 08.00 | 22.00 | 07.18 | 18.54 |
| 15.02. | Auf See |  |  |  |  |
| 16.02. | Moroni (R) | 07.00 | 17.00 | 06.42 | 17.00 |
| 17.02. | Mosambik-Insel (R) | 07.00 | 15.00 | 08.48 | 19.42 |
| 18.02. | Auf See |  |  |  |  |
| 19.02. | Auf See |  |  |  |  |
| 20.02. | Maputo | 07.00 | 15.00 | 06.42 | 15.00 |
| 21.02. | Richards Bay | 08.00 | 20.00 | 08.24 | 20.54 |
| 22.02. | Durban | 07.00 | 18.00 | 05.42 | 19.54 |
| 23.02. | East London | 13.00 | 19.00 | 12.30 | 18.54 |
| 24.02. | Auf See |  |  |  |  |
| 25.02. | Kapstadt | 08.00 |  | 09.00 |  |
| 26.02. | Kapstadt |  |  |  |  |

**Kapitän** Aleksey Zinkovskyi

**Hotelmanager** Remo Jahnkow

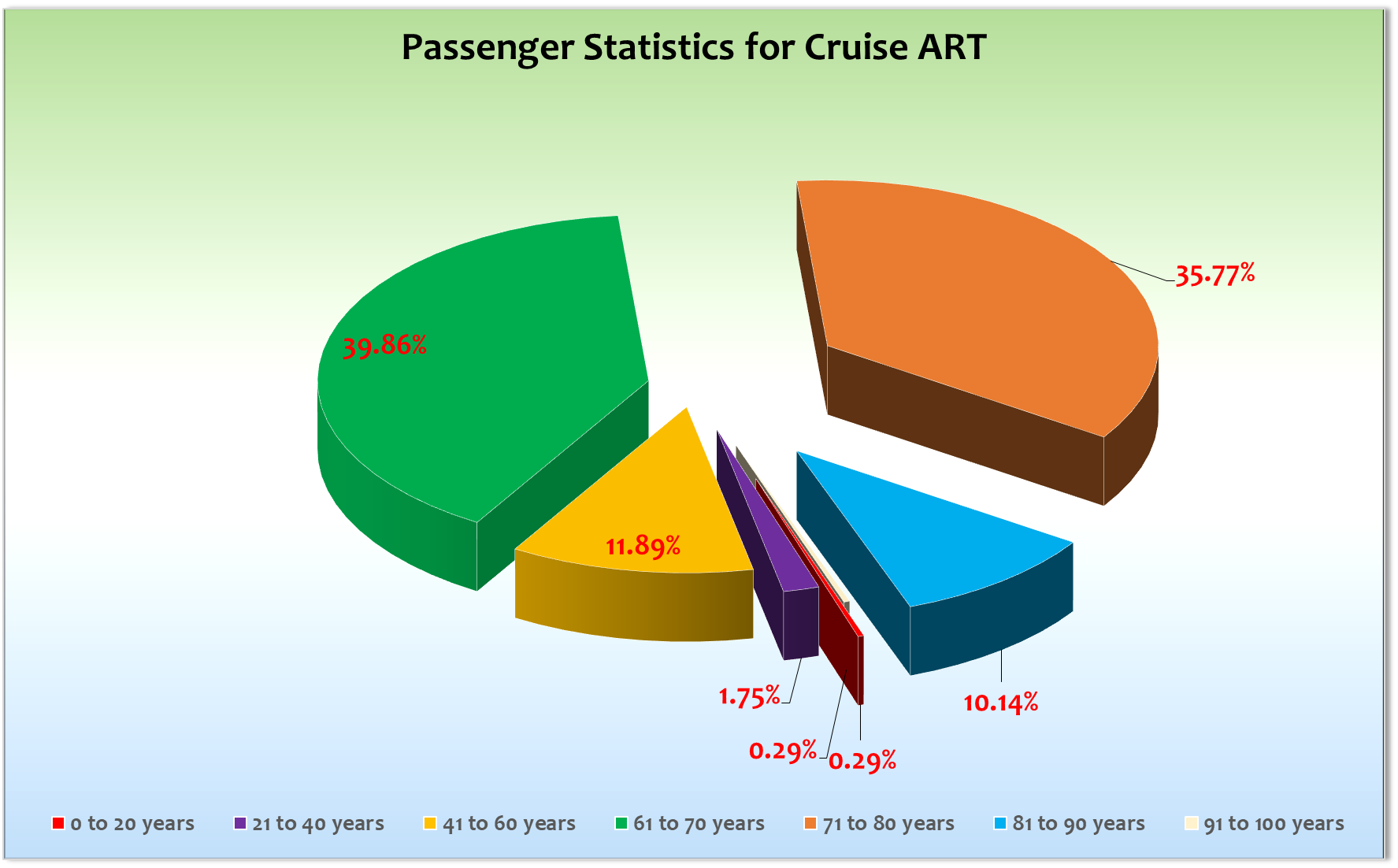
**Schiffsarzt**  Dr. Bettina Zietz & Dr. Michael Seifert

**Staffliste**



**Passagiere**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Age Between** | **Count** |  | **%age** |
| 0 to 20 years | 3 | 0.29 |
| 21 to 40 years | 18 | 1.75 |
| 41 to 60 years | 122 | 11.89 |
| 61 to 70 years | 409 | 39.86 |
| 71 to 80 years | 367 | 35.77 |
| 81 to 90 years | 104 | 10.14 |
| 91 to 100 years | 3 | 0.29 |
| **Figure Total** | **1026** | **100.00** |
|  |  |  |  |
| **Total Guests** |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Average Age | **65.93** |  |  |

****

**Außerplanmäßige Einstiege:**

**/**

**Außerplanmäßige Ausstiege:**

* 07.02. / Le Port: BN771195, Gäste Starck, Reisepässe verloren
* 20.02. / Maputo: BN118035, Hr. Hahlbohm, medizinische Gründe
* 21.02. / Richard’s Bay: BN139114, Fr. Huthoff, medizinische Gründe
* 22.02. / Durban: BN154546, Familie Klann, Reiseabbruch auf eigenen Wunsch

BN139114, Hr. Huthoff, wegen medizinischer Ausschiffung seiner Frau am 21.02.

* 25.02. / Kapstadt: BN252245, Fr. von Dewitz, medizinische Ausschiffung

**Port Louis**

Wir lagen am neu errichteten Passagier Terminal der bisher allerdings nur zu einem Fünftel nutzbar ist, da er offiziell noch gar nicht eröffnet wurde. Die Ein- und Ausschiffung hat alles in allem gut funktioniert. Wir hatten am Abend eine schöne Folkloregruppe bestellt die eine farbenfrohe Show in der Atlantik Lounge darbot.

**Le Port**

Hier war ein Streik angekündigt, doch dank der waisen Vorraussicht unseres Agenten, konnte alles wie geplant durchgeführt werden. Das Routing der Ausflüge wurde verändert und so konnten unsere Gäste ihre Ausflüge im Detail genießen. Muckelige 30°C und ein paar Schauer begleiteten die Landgänge.

**Antsiranana**

Tja, Madgagaskar ist und bleibt halt Madagaskar! Unsere Ausflugsagentur hatte uns sage und schreibe 146 Fahrzeuge bestätigt, sodass wir auch allen Gästen einen Ausflug anbieten konnten. Der Anfang war noch recht vielversprechend, doch dann fehlten bei der 2. Gruppe zu den Roten Tsingys 27 Jeeps. Wir haben kurzerhand den Gästen das Mittagessen an Bord serviert und so hatte die Agentin 1,5 Stunden Zeit, um diese Jeeps zu besorgen. Sie sprach zwar von nur 10 Minuten die sie benötigen würde, aber das haben wir uns beim besten Willen nicht vorstellen können. Es dauerte letzendlich 2,5 Stunden bis der letzte der 27 gebuchten und bestätigten Jeeps am Schiff ankam. Die Busse und auch die Jeeps waren von sehr abenteuerlichem Charakter und so kam es auch zu einigen Beschwerden. Man sollte unbedingt noch einmal ganz explizit darauf Hinweisen, dass es sich um die einfachsten Transportmittel handelt. Die touristische Infrastruktur ist nach der Pandemie noch einmal schlechter geworden als sie vor her schon war! Man ist bemüht, aber das reicht leider nicht, um einen Kreuzfahrer glücklich zu machen.

**Nosy Be**

Hier lagen wir auf Reede und so mussten wir 750 Ausflugsgäste zügig an Land bringen, um eine verspätete Abfahrt zu vermeiden. Die Jetty, nur eine Anlegestelle, musste zunächst einmal so von unserer Crew gesichert werden, das unsere Gäste überhaupt an Land konnten.

**Mamoudzou**

Hier waren ja nur private Landgänge geplant. Nach 2-stündiger Lotsenfahrt erreichten wir unseren Ankerplatz zwischen Dzaoudzi und Mamoudzu. Im Vorfeld gab es sehr verwirrende und auch sehr fragwürdige Informationen zum Ankerplatz, zur Jetty und anderen Kleinigkeiten. Es klang so also wären wir hier gar nicht Willkommen. Bei unserer Ankunft goss es aus Kübeln, sodass wir aufgrund der fehlenden Sicht und auch den böigen Winden von bis zu 50 Knoten ersteinmal abwarten mussten. Der Wetterbericht versprach zwar eine kurzzeitige Besserung aber dann widerum Starkregen und heftige Windböen. Wir haben hier keine Ausbootung durchgeführt, um auch die püntkliche Ankunft in Mombasa nicht zu gefährden. Der Lotse konnte leider erst um 14.45 Uhr wieder zurück an Bord kommen und so lagen wir hier unverrichteter Dinge bis zur Abfahrt auf Reede.

**Mombasa**

Hier mussten wir bereits um 03.00 Uhr den Lotsen aufnehmen um den Beginn der Ausflüge um 06.30 Uhr gewährleisten zu können. Der Grund ist eine Brücke kurz vor dem Liegeplatz die zu gewissen Zeiten geschlossen wird und somit die Durchfahrt unmöglich macht. Wir kamen pünktlich am neu renovierten Terminal an. Dieser ist so strukturiert, dass man auch über einen Passagierwechsel in Zukunft nachdenken könnte. Die Ausflüge konnten alle wie geplant durchgeführt werden. Alle Gäste der Flugausflüge sowie der Safaris waren hellauf begeistert.

Ein sehr erfolgreicher Tag mit sonigem Wetter bei 30 °C!

**Sansibar**

10 minütiger Tenderweg und sehr schwierige Ausflugsabwicklung - was aber auch mit der Anzahl der Gäste zu tun hatte. Die Kollegen haben hier mal wieder ganze Arbeit geleistet. Die Stadt ist gut fußläufig zu erreichen mit sehr vielen interessanten kleinen Gassen und etwas heruntergekommenen Häusern. Trotz der muslimischen Situation

(95%) gab es einen lokalen Strand, den Ausländer in Bikini/Badeanzug gekleidet zum Baden nutzen durften.

Ausflüge waren soweit ok!

**Moroni**

Kurzer Tenderweg (5 Min.). Wegen der Wassertiefe mussten wir driften. Moroni selbst ist leider stark vermüllt und ziemlich heruntergekommen. Es gab an der Anlegestelle lokale Anbieter für Inseltouren. Die Gäste die sich ein Fahrzeug anmieteten, konnten auch die Schöhnheit der Insel erleben. 9 von 10 Autos waren Taxis, allerdings in zum Teil fragwürdigem Zustand.

**Mosambik-Insel**

Hier kamen die Behörden leider erst eine Stunde nach Ankunft an Bord und so haben die Herrschaften unsere Planung zur Ausbootung zu nichte gemacht. Eine Entschuldigung gab es nicht! Das Gefolge von 35 Personen blieb bis kurz vor Abfahrt an Bord und stellte die Visas für die Gäste aus! Tenderweg 1,5 Seemeilen daher 15-minütiger Tenderweg. Das kleine Städtchen war auffallend sauber, also kein Vergleich zum Vortag in Moroni. Die Gebäude aus der portugiesischen Zeit sind zwar etwas heruntergekommen, aber mit ein bisschen Phantasie konnte man sich vorstellen, wie prachtvoll die Gebäude damals ausgesehen haben müssen. Auch die Strände waren sehr schön, wurden allerdings wegen des Regens an diesem Tag nicht von unseren Gästen genutzt. Es gab einen Fahrradverleih, wobei man die Insel, 1,5 Kilometer lang, auch gut zu Fuß erkunden konnte.

Es gab einige Einheimische Jugendliche und Kinder die versucht haben, durch betteln den ein oder anderen Dollar zu bekommen. Sie waren dabei aber nicht aufdringlich, wenn auch nicht jeder Gast davon begeistert war!

**Maputo**

Pünktliche Ankunft an der Pier im Hafen der Hauptstadt Mozambiques. Der Hafenausgang war 400 m von der Gangway entfernt. Leider durften die Busse nicht vor das Schiff kommen, was unsere Gäste mit körperlicher Einschränkung bemängelten. Bei 35°C und einer warmen ja schon fast heißen Brise genossen unsere Gäste dennoch Ihre Ausflüge wie privaten Landgänge. Taxis waren vor dem kleine Terminal zugegen wobei man auch die Stadt gut zu Fuß erkunden konnten!

**Richard’s Bay**

Hier fand der Face Check für die Einreise nach Südafrika statt. Nach 2 Stunden war alles gelaufen (progressive Clearence). Hier hatten wir großes Glück, dass uns der Hafen nicht vor der Nase geschlossen wurde. Es waren Winde in Böen von bis zu 50 Knoten angekündigt. Es stand auf der Kippe, ob wir Richards Bay anlaufen können. Bei unserer Ankunft auf der Lostenstation informierte uns der Harbour Master, dass die beiden Lotsendamen mit dem Helikopter gebracht werden. Mit viel Fingerspitzengefühl und Geduld parkte unser Kapitän unsere Artania langsam an den ausgewiesenen Liegplatz. Der Hafen, ein Industriehafen, in unserem Fall eine Steinkohleverladepier, war hässlich und hatte außer Dreck und Kohlestaub nichts zu bieten. Laufen im Hafen war verboten und so haben wir den Gästen in diesem Fall einen kostenlosen Shuttlebus-Service zu einer Shopping Mall angeboten, da das Städtchen selber gar nichts zu bieten hat. Die Ausflüge selber waren soweit OK. Das Wetter war wechselhaft mit immer wieder starken Böen.

**Durban**

Hier lagen wir am neuen Nelson Mandela Cruise Terminal. Gesponsert von MSC, genutzt von uns! Sehr modern, sehr groß, aber nicht viel drin. Außer 2 Security Lines und ein paar Check In Schaltern ist es eine große klimatisierte Halle. Der Weg zu Ushaka Marine World mit Mall und schöner Promenade war in 10 Minuten fußläufig zu erreichen. Taxis standen ausreichend zur Verfügung und eine Fahrt ins Stadtzentrum kostete 10 UD oder Euro!

Es war ein ziemlich heißer Tag mit viel Sonne und einigen Verspätungen bei den Ausflügen.

**East London**

Hier lagen wir am Container Terminal! Auch nach heftigen Diskussionen mit der Port Security erlaubte man leider nicht, dass die Ausflugsbusse vor das Schiff fahren durften, obwohl mehr als genug Platz vorhanden war. Somit mussten die Ausflugsteilnehmer einen 600 m langen Weg zurücklegen, bevor sie in die Busse einsteigen konnten. Die Ausflüge selber waren hier allesamt eine Katastrophe. Die Reiseleiter hatten keine Ahnung, haben dummes Zeug erzählt und auch die Busfahrer waren nicht ortskundig und so kam es am Abend zu massiven Beschwerden von dutzenden von Gästen. Näheres zu diesem Katastrophen-Tag siehe Bericht BRB.

**Kapstadt**

Pünktliche Ankunft an der Lotsenstation, doch der Lotse kam leider 40 Min. zu spät, sodass wir erst gegen 09.00 Uhr am Passagier Terminal festmachen konnten. Dazu kam auch noch, dass die bestätigten Busse trotz unserer Verspätung nicht da waren. Es gab auch hier wieder fadenscheinige Erklärungen, warum, wieso, weshalb. Die Krönung war am Abend, dass die Ausflugsbusse zum Sonnenuntergan auf dem Signal Hill auch so spät kamen, das die Sonne bereits untergegangen war, als unsere Gäste den Signal Hill erreichten. Unglaublich!

Der Passgierwechsel hat dann ungewöhnlich harmonisch funktioniert und die Busse waren fast alle zu der gewünschten Zeit da wo sie sein sollten. Es geht doch! Auch der dritte Tag war, was die Ausflüge angeht, ein voller

Erfolg! Glücklicherweise konnten alle Gäste beim Ausflug mit „Tafelberg“ diesen auch erreichen. Wetterglück!

Dies verließ uns leider am Abend der geplanten Abfahrt! Man hat den Hafen um 20.00 Uhr geschlossen wegen böigen Winden an der Hafenausfahrt. Wir haben den Hafen erst am nächsten Morgen um 08.00 Uhr verlassen können.

**Hoteldepartment**

Gute Zusammenarbeit mit Hotelmanager Remo Jahnkow und seinem Team. Es gab die üblichen Angebote und zusätzlich gab es das Bergfest BBQ an der Kopernikus Bar, welches den Durchfahrern sehr gut gefallen hat. Es war toll dekoriert und eingedeckt. Die Bodega Bar wurde auf dieser Reise zum Steakhaus mit Voranmeldung.

**Bridge / BSM**

Alles prima!

**Technik**

Das Problem mit dem Chiller konnte bis zum 07.02. behoben werden und die Temperaturen in den Kabinen wie auch in den öffentlichen Räumen des Schiffes sind seit dem 08.02. wieder angenehm. Auch der Passagieraufzug im mittleren Treppenhaus funktioniert endlich wieder! Gott sei Dank!

**E-Bikes**

Auf dieser Reise war kein E-Bike Guide an Bord.

**Behörden**

Bis auf die Freigabe auf der Mozambik-Insel hat alles gut funktioniert. Ein großes Kompliment an unseren jungen, aber sehr smarten Chiefpurser Mathias Waschl der mit viel Geduld aber auch klaren Ansagen die einzelnen Behörden gut im Griff hatte!

**Sonstiges**

Wir sollten unbedingt darüber nachdenken, in Zukunft eine andere Agentur für Südafrika damit zu beauftragen unsere Ausflüge zu koordinieren. Wir haben hier meiner Meinung nach einen sehr großen Image Verlust erlitten, weil unsere Gäste natürlich uns direkt oder auch indirekt dafür verantwortlich machen, wenn die Ausflüge nicht so stattfinden wie sie ausgeschieben sind. Glücklicherweise war Felix Nacken ja an Bord und hat viele Dramen miterlebt.

**Fazit**

Es war eine sehr interessante Reise mit zum Teil abenteuerlichen Situationen was Transportmittel und afrikanische Gleichgültigkeit angeht.

**Entertainmentbericht von Entertainmentmanager Jan Philip Hofferbert**

**Showensemble**Das Showensemble spielte **6 Shows** während der **21 Tage** Reise: Cabarieté, Ich packe meinen Koffer, ABBA, Celebration, Hakuna Matata und die LOVE SHOW. Außerdem gab es noch einige Specials von Roger und Ivan. 2x Solo Roger parallel zur Crew Show. Die Shows waren bestens besucht.

**Gastkünstler:**

Stefan Reusch (Kabarett) 2x Show + 1x Special (Love Show)

Latin Emotion (Wolfgang&Vadeci) 2x Show + 2x Special, 2x Andacht 5x Gäste Chor

Perry & Eve 2x Show + 2x Special (Love Show + Karneval)

Pianotainment (Stephan & Marcel) 2x Show + 1x Special (Karneval Show)

Artania Show Band (Casablanca Bar) täglich + 2x Show Love Show + Cabarieté,

Spirit Band (Pazific Lounge) täglich + 1x Special

Wolfgang Kick (Pianist) täglich + 2x Wunschkonzert

Karin Niemuht (TaKü Foto) 8 Kurse

Raimund Blanke (Pfarrer) 5 Andachten + 2x Gottesdienste + 1x Crew Gottesdienst

Petra Clamer (Lektorin) 7 Lektorate

**Sonstige Veranstaltungen:**

Flower-Power (Party mit DJ Wanda) PHX

Afrika Party mit SE Auftritt und DJ Wanda PHX

Weiberfastnacht Party für die Männer PHX für Frauen PZL + Spezial Ivan

Rosenmontags Party PZL mit DJ Wanda

2x Crew Show

1x Gästeshow

**Fazit:**

Es war eine Reise mit vielen Highlights, Rosenmontagszug, Karnevalssitzung, Gästeshow und jeder Menge Events. Das SE hat in der Show Lounge für professionelle Unterhaltung gesorgt. Die Gastkünstler haben sich an allen Extra- Veranstaltungen beteiligt und einen großen Anteil an der Begeisterung unserer Gäste.

**JP Hofferbert**  
Entertainment Manager / MS Artania

**Klaus Gruschka**

Kreuzfahrtdirektor

03.03.2023

Cc: Andreas Vespermann (aves@seachefs.com); art@phoenixreisen.com; Joerg Dunkel (info@joergdunkel.de); B.Drechsel@phoenixreisen.com; chris.schaedel@gmx.de; Claudia Kempkes (claudia.kempkes@schultecruise.com); DER Reiseleitung (rl@dts-kreuzfahrt.com); Franz Alois (drafranz@hotmail.com); G.Zisopoulos@phoenixreisen.com; joern-hofer1@freenet. de (joern-hofer1@freenet.de); Jose Guaithero (jose.sguaithero@schultecruise.com); k.gruschka@hotmail.de; mbzdega@web. de (mbzdega@web.de); M.Schulze@PhoenixReisen.com; Sinah Lucius (CSDE-SMC) <sinah.lucius@schultecruise.com>; N.Jepsen@PhoenixReisen.com; ARTANIA - Hotel Manager - Thomas Appenzeller <Hotel.Manager@MS-Artania.com>; ARTANIA - Master - Odd Jarle Flateboe <Master@MS-Artania.com>; ARTANIA - Cruise Director - Klaus Stephan Gruschka <Cruise.Director@MS-Artania.com>; CD? (upontheship@aol.com); Frank Oertel (frank.oertel@schultecruise.com); fleet@phoenixreisen.com; Martin Oberfell (martin.oberfell@schultecruise.com); Richard Bos (richard.bos@schultecruise.com); Martin Springer (martin.springer@schultecruise.com); Moritz Stedtfeld (moritzstedtfeld@yahoo.de); DER Künstler (show@dts-kreuzfahrt.com)